

Drei Tage lang ging es richtig heiß her

Die Freiwillige Feuerwehr Wallerfangen feierte 200. Geburtstag, drei Tage lang mit Umzug und Zapfenstreich. Den Kreisfeuerwehrtag gab es inklusive.

VON ROLF RUPPENTHAL

WALLERFANGEN Geschäft: Drei heiße und harte „Feiertage“ liegen hinter dem Löschbezirk Wallerfangen und den Feuerwehren des Landkreises. Höhepunkte der Feier 200 Jahre Löschbezirk Wallerfangen waren vor allem der große Zapfenstreich am Freitagabend, die Fahrzeug- und Geräteschau am Samstag sowie der große Festumzug als Bestandteil des Kreisfeuerwehrtages am Sonntagnachmittag. Hochsommerliche Temperaturen bildeten zwar optisch einen äußerst attraktiven Rahmen, setzten den Akteuren aber kräftig zu.

Innenminister Reinhold Jost, Landrat Patrik Lauer und Wallerfangens Bürgermeister Horst Trenz würdigten am Sonntagnachmittag vor rund 600 angetretenen Einsatzkräften die große Bedeutung der Feuerwehren zum Schutz der Bevölkerung und dankten ihnen für ihr unermüdliches Engagement. Nach dem Abschreiten der Front startete der große Festumzug mit allen Wehren des Landkreises in Richtung Ortsmitte, wo bereits zahlreiche Zuschauer warteten. An der Spitze marschierten direkt hinter den Fahnen der Fanfarenkorps Ensdorf und Saarwellingen in ihren bunten Landsknecht-Uniformen Kreisbrandinspekteur Bernd Paul und die Ehrengäste aus Politik und Verwaltung. In Höhe des Rathauses traten sie dann aus dem Zug heraus, um den vorbeimarschierenden Wehren



Ein Höhepunkt der dreitägigen Feierlichkeiten 200 Jahre Löschbezirk Wallerfangen waren vor allem der große Zapfenstreich am Freitagabend. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

ihre Referenz zu erweisen. Als erstes passierten zu den Klängen des Musikvereins St. Barbara-Gisingen die Jugendwehren die Ehrentribüne dicht, gefolgt vom Jubiläums-Löschbezirk aus Wallerfangen. Danach folgten die einzelnen Wehren aus dem gesamten Landkreis. Dazwischen sorgten die Musikfreunde Saargau, der Musikverein Concordia Wallerfangen und der Spielmannszug des Löschbezirks Elm für die passende Marschmusik. Und das Ende des Festumzugs bildeten zwei mächtige Feuerwehrfahrzeuge aus Wallerfangen, die mit Blaulicht und

Martinshorn für echtes Feuerwehrfeeling sorgten.

Endstation des Zuges war die Festhalle Walderfingia, wo der Kreisfeuerwehrtag mit einem Ehrenspielen der teilnehmenden Musikzüge ausklang. Im Rahmen der morgendlichen Führungskräfte-Tagung wurde neben verdienten Feuerwehrleuten auch Landrat Patrik Lauer für sein nimmermüdes großes Engagement zugunsten der Feuerwehren geehrt.

Produktion dieser Seite:

Astrid Dörr
Hans-Christian Roestel



200 Jahre Löschbezirk Wallerfangen: Großer Zapfenstreich am späten Freitagabend vor dem „Alten Rathaus“. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen des Löschbezirks Wallerfangen und des Kreisfeuerwehrtages war der große Festumzug mit rund 600 Feuerwehrleuten aus dem gesamten Landkreis. Die Feuerwehr aus Schwalbach hatte ihr ganz spezielles „Einsatzfahrzeug“ dabei, einen Kinderwagen.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL



Auf dem Kreisfeuerwehrtag in Wallerfangen, von links: Bürgermeister Horst Trenz, Landrat Patrik Lauer, Innenminister Reinhold Jost und Kreisbrandinspekteur Bernd Paul beim Abschreiten der Front vor dem Start des großen Festumzugs. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Auch ein Notnagel für den Fall der Fälle ist dabei

WALLERFANGEN (az) Ein Löscheimer aus Leinen, um Brände zu bekämpfen. Schutzhelme aus Leder und ein Notnagel für den Fall der Fälle. Das gehörte in früheren Zeiten zur Ausrüstung von Feuerwehrleuten. Als Symbol trugen sie ursprünglich ein rotes Kreuz, das später dem DRK zugewiesen wurde. Solche Informationen bietet die Ausstellung im „Historischen Museum“ Wallerfangen anlässlich des 200. Jahrestages der örtlichen Feuerwehr. 1822 gegründet, gehört sie zu den ältesten Wehren in Deutschland.

Entsprechend altertümlich muten manche der Ausstellungsstücke an, die in zwei großen Vitrinen präsentiert werden. Stellwände informieren auch über die früheren Standorte des Feuerwehrgerätehauses. Das Material war einige Jahre in einem Seitengebäude des Schloss Villeroy untergebracht, nach mehreren Standortwechseln steht heute ein eigenständiges Gebäude am Sportplatz. Die Ausstellung haben Stefan Michelbacher vom Verein für Heimatforschung Wallerfangen und Gabi Kiefer, Feuerwehr Wallerfangen, zusammengestellt. Aber ohne Sammler, die ihre Exponate bereitgestellt haben, wäre das nicht zustande gekommen, betonten beide.

Aber kurz zurück zum Notnagel. „Den gab es wirklich“, sagte Michelbacher. Das war ein massiver Eisenstift, den Feuerwehrleute lange Zeit in einer Ledertasche bei sich tragen mussten. Denn der konnte unter schlimmen Umständen die letzte Chance bieten, nochmal aus einem brennenden Gebäude herauszukommen. Dafür hatte der Stift eine Öse an der Seite. Wurde er in Holzbalken oder Mauern geschlagen, konnte ein Seil durch diese Öse geführt werden, um sich durch ein Fenster abzuseilen.

Die Ausstellung ist bis September geöffnet, freitags bis sonntags, jeweils von 15 bis 18 Uhr, Eintritt frei.



Ausrüstungsgegenstände geben einen Eindruck von der Wallerfangener Wehr. FOTO: JOHANNES A. BODWING